

Wie intelligente Algorithmen aus Stunden Minuten machen

# KI revolutioniert die Druckkalkulation

**Die Kalkulation von Druckaufträgen ist komplex, zeitaufwendig und fehleranfällig. Rogler Software zeigt mit Rogler I KI, wie Künstliche Intelligenz den Kalkulationsprozess grundlegend verändert – von der Angebotsphase bis zur Preisfindung.**

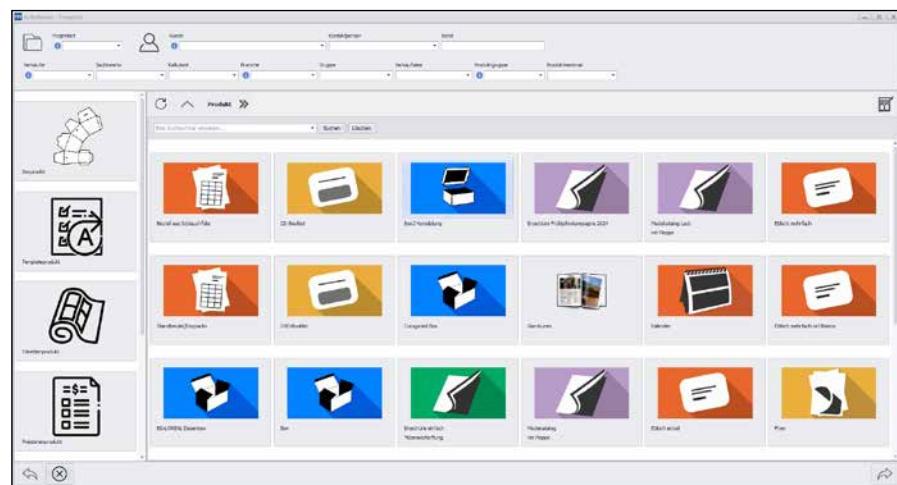
Die Druckindustrie kämpft mit einem Paradox: Während die Produktion hochautomatisiert ist, bleibt die Kalkulation in vielen Betrieben Handarbeit. Stundenlang sitzen Kalkulatoren über Angeboten, prüfen Maschinenstundensätze, berechnen Materialverbräuche und kalkulieren Veredelungsschritte. Ein einziger vergessener Kostenfaktor kann die Marge zunichte machen. Rogler Software setzt hier mit seiner KI-gestützten Kalkulationslösung an.

## DAS PROBLEM: KALKULATION ALS FLASCHENHALS

Die Kalkulation eines Druckauftrags ist keine triviale Rechenaufgabe. Dutzende Variablen müssen berücksichtigt werden: Welches Papierformat wird optimal genutzt? Bei welcher Auflage rechnet sich der Umstieg von Digital- auf Offsetdruck? Wie wirken sich Weiterverarbeitungsschritte auf den Preis aus? Welche Rüstzeiten fallen an?

Ein erfahrener Kalkulator kennt die Kostenstrukturen seines Betriebs, weiß um Optimierungspotenziale und kann den wirtschaftlich sinnvollsten Produktionsweg einschätzen. Doch diese Expertise ist rar – und teuer. Zudem arbeitet auch der beste Kalkulator nur sequenziell: Eine Variante nach der anderen wird durchgerechnet.

Das größte Problem: Zeit. Wer drei Tage für ein Angebot braucht, hat den Auftrag oft schon verloren. Besonders kritisch im Außendienst: Der Kunde möchte ein Angebot – am besten sofort. Der klassische Weg: Notizen machen, zurück ins Büro, Kalkulation an-



**Erstellen einer Kalkulation auf Basis KI-gestützter Templates**

stoßen, warten, Angebot versenden. Tage später.

## DIE KI-LÖSUNG: INTELLIGENZ STATT AUFWAND

Rogler I KI basiert auf mathematischen Algorithmen und einer umfassenden Wissensdatenbank, aufgebaut von Druckingenieuren, Betriebswirten und Software-Experten. Diese Datenbank enthält nicht nur Formeln, sondern auch Erfahrungswerte aus hunderttausenden realen Kalkulationen.

Das System funktioniert wie ein erfahrener Kalkulator – nur schneller. Der Anwender gibt die Eckdaten ein: Format, Auflage, Papierqualität, Farbigkeit, Veredelung. Die KI analysiert im Hintergrund verschiedene Produktions-szenarien, berechnet Materialverbräuche, ermittelt optimale Bogenbelegungen und vergleicht Druckverfahren.

Der Unterschied: Die KI arbeitet parallel. Während ein Kalkulator nacheinander Szenarien durchrechnet, evaluierst das System dutzende Varianten gleichzeitig. Innerhalb von Sekunden entstehen mehrere durchkalkulierte Angebotsvarianten.

## LERNEN AUS ERFAHRUNG

Das Herzstück von Rogler I KI ist die kontinuierlich lernende Wissensdatenbank. Sie speichert historische Auftragsdaten: Wie lange dauerte die Druckvorstufe bei vergleichbaren Aufträgen? Welche Materialkosten fielen

an? Wo gab es Abweichungen zwischen Kalkulation und Ist-Kosten?

Die KI erkennt Muster: Bei bestimmten Papierqualitäten steigt der Makulaturanteil. Bei komplexen Veredelungen werden Zeitpuffer überschritten. Diese Lerneffekte verbessern die Kalkulationsgenauigkeit. Das System lernt auch aus erfolgreichen und gescheiterten Angeboten: Welche Preise führten zu Aufträgen? Diese Marktinformationen fließen in die Preisfindung ein.

## DYNAMISCHE KALKULATION IN ECHTZEIT

Rogler I KI passt Preise in Echtzeit an. Traditionelle Kalkulationssysteme arbeiten mit festen Maschinenstundensätzen und Materialpreisen. Ändern sich Parameter, müssen Grundlagen manuell aktualisiert werden – ein Prozess, der oft Wochen dauert.

Die KI reagiert sofort: Steigen Papierkosten um 15 Prozent? Das System berücksichtigt dies automatisch. Verändert sich die Auslastung? Maschinenstundensätze werden dynamisch angepasst. Diese Flexibilität ist in volatilen Zeiten wertvoll: Rohstoffpreise schwanken, Energiekosten steigen. Eine KI, die Veränderungen automatisch berücksichtigt, stellt sicher, dass Angebote realistisch und kostendeckend bleiben.

## PRAXIS: ANGEBOT IN MINUTEN

Ein Außendienstmitarbeiter besucht einen Kunden für einen mehrseitigen

Produktkatalog in verschiedenen Auflagen. Mit Rogler I KI öffnet er die webbasierte Software auf seinem Tablet. Die Eingabemaske funktioniert wie ein intelligenter Produktkonfigurator: Seitenzahl, Format, Papierqualität, Farbigkeit, Bindung, Auflage.

Das System berechnet im Hintergrund: optimalen Druckbogen, verschiedene Papierformate, Digital- versus Offsetdruck für unterschiedliche Auflagen, Bindungskosten. Das Ergebnis in zwei Minuten: Drei durchkalkulierte Angebotsvarianten mit unterschiedlichen Lieferzeiten und Preisen.

Der Mitarbeiter präsentiert vor Ort: „Variante 1 mit Standardlieferzeit, Variante 2 mit Express-Zuschlag, Variante 3 als Mengenrabatt.“ Der Kunde entscheidet, das Angebot wird per E-Mail versendet. Alles in einer Viertelstunde, direkt beim Kunden.

## SONDERAUFTRÄGE SCHNELL KALKULIERT

Traditionell sind Sonderformate, ungewöhnliche Materialien oder komplexe Veredelungen der Albtraum jedes Kalkulators. Die KI zerlegt komplexe Anforderungen in bekannte Teilprozesse. Ein Sonderformat? Das System berechnet die optimale Nutzung des Druckbogens und prüft, ob Sonderformate der Papierlieferanten wirtschaftlicher sind. Ungewöhnliche Veredelung? Die Wissensdatenbank enthält Parameter für dutzende Veredelungsverfahren.

Das Ergebnis: Auch Sonderaufträge lassen sich schnell und präzise kalkulieren. Was früher Stunden an Recherche erforderte, liefert die KI in Minuten – bei konstanter hoher Qualität.

## ENTLASTUNG STATT ERSATZ: DIE MENSCHLICHE KOMPONENTE

Ein häufiges Missverständnis bei KI-Systemen: Sie würden menschliche Mit-

arbeiter ersetzen. Bei Rogler I KI ist das Gegenteil der Fall. Die Software entlastet erfahrene Kalkulatoren von Routineaufgaben und schafft Freiräume für das, was KI nicht kann: komplexe Sonderfälle bewerten, strategische Preisentscheidungen treffen, Kundenbeziehungen pflegen.

Gleichzeitig demokratisiert das System Expertenwissen. Während früher nur wenige Spezialisten in der Lage waren, komplexe Aufträge präzise zu kalkulieren, kann heute auch ein weniger erfahrener Mitarbeiter nach kurzer Einarbeitung professionelle Angebote erstellen. Die KI schlägt vor, zeigt Alternativen auf – aber die finale Entscheidung bleibt beim Menschen.

Diese Arbeitsteilung hat mehrere Vorteile: Betriebe werden unabhängiger von einzelnen Schlüsselpersonen. Die Reaktionsgeschwindigkeit steigt. Und erfahrene Kalkulatoren können sich auf wertschöpfende Tätigkeiten konzentrieren: Prozessoptimierung, strategische Preisfindung, Beratung komplexer Kundenprojekte.

## WIRTSCHAFTLICHKEIT: INVESTITION, DIE SICH RECHNET

Die Implementierung von KI-gestützter Kalkulation ist eine Investition – aber eine, die sich schnell amortisiert. Durch die drastische Zeitsparnis können Betriebe mehr Angebote in kür-

zerer Zeit erstellen. Das erhöht die Angebotsquote und damit die Auftragschancen. Gleichzeitig sinkt die Fehlerquote, was Nachkalkulationsdesaster und Verlustaufträge vermeidet.

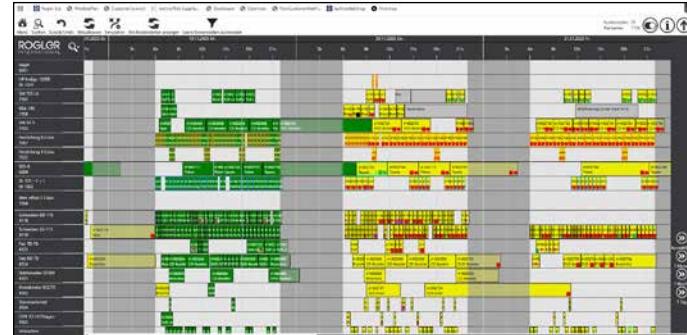
Konkret: Benötigt ein Kalkulator durchschnittlich eine Stunde für ein komplexes Angebot, schafft er bei normaler Auslastung etwa 25 Angebote pro Woche. Mit KI-Unterstützung steigt diese Zahl auf 80 bis 100 Angebote – bei konstanter Qualität. Das bedeutet: Mehr Umsatzchancen ohne zusätzliches Personal.

Hinzu kommt die höhere Preisgenauigkeit. Zu aggressive Kalkulationen führen zu Verlustaufträgen, zu vorsichtige zu verlorenen Chancen. Die KI findet die optimale Balance zwischen Wettbewerbsfähigkeit und Kostendeckung. Selbst kleine Verbesserungen in der Preisfindung – zwei, drei Prozent mehr Marge pro Auftrag – summieren sich über das Jahr zu signifikanten Beträgen.

## FAZIT: DIE ZUKUNFT KALKULIERT INTELLIGENT

KI-gestützte Kalkulation ist keine Zukunftsvision mehr, sondern praktische Realität. Rogler Software zeigt mit Rogler I KI, wie intelligente Systeme einen der komplexesten Prozesse der Druckindustrie grundlegend vereinfachen können. Die Kombination aus Geschwindigkeit, Präzision und Lernfähigkeit schafft einen echten Wettbewerbsvorteil.

Für Druckereien bedeutet das: schnellere Angebotslegung, höhere Preisgenauigkeit, bessere Auslastung der Kalkulationsressourcen. Die Investition in intelligente Kalkulation zahlt sich aus – durch gesparte Zeit, vermiedene Fehler und gewonnene Aufträge. In einer Branche mit zunehmend intensivem Wettbewerb wird die Kalkulationsqualität zum entscheidenden Erfolgsfaktor.



Planung



Kalkulationsübersicht